

Herr Kallenbach erläuterte einleitend die Vorgeschichte sowie Ergebnisse der Machbarkeitsstudie. Im Hinblick auf den Antrag der CDU-Fraktion zu diesem Tagesordnungspunkt berichtete er, dass Fördermöglichkeiten geprüft, jedoch nicht in Aussicht gestellt worden seien.

Herr Metz (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sprach sich für eine ebenerdige Querung als Ersatz aus und bat die Verwaltung darum, dies als Prüfauftrag mitzunehmen.

Frau Feld-Wielpütz (CDU-Fraktion) bat um Auskunft darüber, welche Fördertöpfe geprüft worden seien, und nannte als mögliches Vorbild für den Ersatzbau den Bahnübergang Vilich-Müldorf.

Herr Richter (SPD-Fraktion) ergänzte, dass es wichtig sei, zu prüfen, ob es Zahlen gebe, die Auskunft darüber geben würden, wie häufig die Unterführung genutzt worden sei, oder andernfalls mit den Anwohnern in Kontakt zu treten und so zu eruieren, ob der Bedarf für eine Querung an dieser Stelle bestehe.

Herr Köhler (Fraktion AUFBRUCH!) teilte mit, dass er sehr an dem Nutzwert des Bauwerkes sowie an der Kosten/Nutzen-Relation einer Wiederherstellung zweifle. Einer Verfüllung würde man zustimmen, man verschließe sich jedoch nicht vor der Prüfung einer ebenerdigen Querung.

Der Vorsitzende fragte, wie lange die Straßenbahn noch über diese baufällige Stelle fahren dürfe.

Herr Gleß sagte, nicht mehr lange, es habe aber schon noch so viel Zeit, dass die Verwaltung eine Vertagung mittragen könne. Er bestätigte, dass die Verwaltung die Prüfaufträge mitnehmen werde.

Frau Dr. Echterhoff (SPD-Fraktion) betonte, bei der Prüfung der ebenerdigen Querung müsse im Hinblick auf den Spielplatz die Sicherheit der Kinder einbezogen werden.